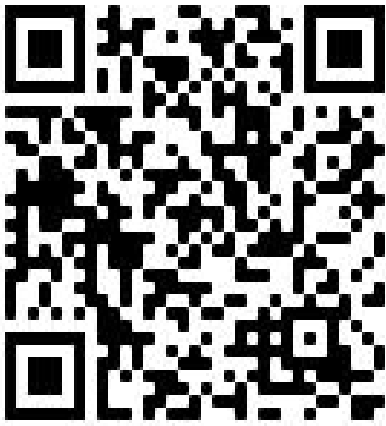


PflegeNewsletter

Pflegedirektion Telefon 0551/39-62770, pflegedienst@med.uni-goettingen.de

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein zufriedenes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!



In einer drei monatigen Einarbeitungszeit, begleitet durch sogenannte „Paten“, werden intensivpflegerische Basics geschult, die auf allen Intermediate Care und Intensivpflegestationen angewendet werden können. Nach erfolgreicher Einarbeitung wechseln die Kollegen*innen zurück in ihren bisherigen Arbeitsbereich und sind in der Lage, im IMC oder IP Bereich zu arbeiten. Das Projekt soll den abteilungsübergreifenden Teamgedanken fördern und einen Einblick in einen anderen Arbeitsbereich geben.

Interessierte Kollegen*in mit abgeschlossener Berufsausbildung in der Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege sind herzlich Willkommen.

Im Projektteam tätig sind: Bettina Scharff, Felix Feilke, Torben Heidrich und ganz viele wunderbare Unterstützer der Stationen 0119 und 1013!

Bei Fragen und Interesse steht die Projektleitung Manuela Friesdorf gern unter mfriesdorf@med.uni-goettingen zur Verfügung



Projekt: Initiative 100+

Gewinnung von Pflegefachkräften für den IMC- und Intensivbereich

Unter dem Motto „Karriere durch Kompetenz“ ist im September das Projekt: **Initiative 100+** erfolgreich gestartet. Zehn Kollegen*innen aus verschiedenen Bereichen haben auf einer Intensivpflegestation eine zwei tägige Hospitation absolviert. Was genau steckt hinter dem Projekt?

Wir befinden uns in der zweiten COVID-19 Welle. Wie auch in anderen Kliniken, könnte es zu Personalengpässen in der Intensivpflege kommen. Für den Aufbau von weiteren intensivmedizinischen Kapazitäten werden Mitarbeiter mit Kompetenzen in der „Intermediate Care“ (IMC) und „Intensivpflege“ (IP) benötigt.



(von links): Bettina Scharff (ST. 0119), Gertrud Fütterer (Ebene 4010), Martina Scheinert (Pflegepool), Felix Feilke (ST. 1013)





Hinter den Kulissen

Seit Beginn der Corona-Pandemie hören und lesen wir Informationen aus dem Krisenstab. Er bewertet täglich die aktuelle Lage und trifft Vorkehrungen, um sich auf die Behandlung von Patient*innen mit COVID-19 bestmöglich vorzubereiten. Im Fokus dieser Bemühungen stehen die Sicherheit des Personals und die Versorgung unserer Patient*innen.

Wer verbirgt sich hinter dem Krisenstab?

Die Gesamtleitung liegt bei Dr. Martin Siess, Vorstand Krankenversorgung, und Prof. Dr. Simone Scheithauer, Direktorin des Instituts für Krankenhaushygiene und Infektiologie.

Gemeinsam mit Vertreter*innen der Geschäftsführung koordinieren sie die verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich mit der Bewältigung der aktuellen Lage befassen.

Außerdem treffen sich seit Anfang November alle Leitungskräfte der Covid-Stationen 3x die Woche mit den Pflegedienstleitungen um die tagesaktuell auf die Geschehnisse zu reagieren und eine enge Kommunikation zu leben.

<https://www.umg.eu/corona-intern/krisenstab/>



Ethische Reflexion

In Pandemie-Zeiten – Ethische Reflexionen aus der Pflege-AG des Klinischen Ethik-Komitees (KEK)

Als Pflegenden im KEK arbeiten wir an einem eigenen Selbstbewusstsein in den ethischen Diskussionen und Reflexionen. Viele ethische Themen werden aus der medizinischen Perspektive beleuchtet und hinterfragt. Dabei müssen wir Pflegenden immer wieder lernen, unsere spezifische Perspektive ins Licht zu rücken.

So wie wir als Pflegenden gefragt sind, unsere Fachlichkeit, unsere Kenntnisse und Erfahrungen in den Klinikalltag selbstbewusst einzubringen.

Seit März 2020 leben und arbeiten wir in den Gesundheitsprofessionen nach den Vorgaben des Krisenmanagements, um die Ausbreitung der Corona Pandemie einzudämmen. Zeit, auch unter ethischen Gesichtspunkten danach zu fragen, wie wir damit leben im beruflichen Alltag und was diese neue Ordnung auch in gesellschaftlicher Hinsicht mit uns macht.

Hierzu gibt es einen Podcast auf der [Homepage](#) unter der Podcast-Reihe des KEK. (A. Schilling)



12 Stunden Schicht

Am 20.03.2020 hat das Land Niedersachsen die Höchstarbeitszeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auf 60 Stunden pro Woche erhöht. Dies ermöglicht den Arbeitgebern im Rahmen der Corona-pandemie Pflegekräfte in 12 Stunden Schichten arbeiten zu lassen.

Diese Regelungen wurde im November erneut bis Mai 2021 verlängert. Wir werden diese Arbeitszeit an der UMG auch weiterhin nicht anbieten und diese auch nicht einführen.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Stellungnahme einige Fragen rund um die Höchstarbeitszeit beantworten konnten.



Vielen Dank an das Team von Frau Nixdorf für den tollen Adventskalender.

Unter anderem verbergen sich hinter den Türchen viele Mitarbeitende aus dem Pflegedienst. Schauen Sie doch gerne einmal hinter die Türchen!

<https://www.umg.eu/go/adventskalender/ueb> ersicht/